

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 62 (1964)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:

Schw. Alice Meyer, Rössligasse 8, Muttentz BL
Telephon (061) 53 17 93
Anrufe wenn möglich zwischen 7.00—8.00 Uhr.

Zentralkassierin:

Frl. Ruth Fontana, Hauptstr. 8, Reigoldswil BL

Hilfsfonds-Präsidentin:

Schw. E. Grütter, Schwarztorstrasse 3, Bern
Telephon (031) 45 09 48

Zentralvorstand

Eintritt:

Sektion Neuenburg

Delia Vuerich, geb. 1929 in Couvet NE

Wir heissen Sie mit dem Psalmwort 36, 6

«Herr, Deine Güte reicht, soweit der Himmel ist, und Deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen!» herzlich Willkommen.

Zur Aufmerksamkeit:

Immer wieder wird die Zentralpräsidentin angefragt: Warum die über 80jährigen Krankenkassen-Mitglieder den Jahresbeitrag von 1963 zurück erhalten haben?

Es ist ein Delegiertenbeschluss von 1963, dass alle über 80jährigen für das Jahr 1963 den Beitrag nicht zu zahlen hätten. Bis alles soweit war, hat der ZV beschlossen, allen auf Weihnachten diesen Beitrag zurück zu erstatten.

Für den Zentralvorstand:
Sr. Alice Meyer

HILFSFOND

Dem Hilfsfond ist vom Journal de la Sage-Femme durch Mlle Prod'hom die schöne Summe von Fr. 150.— geschenkt worden. Wir freuen uns über die so wertvolle Gabe und danken sehr herzlich dafür.

Im Namen der Hilfsfond-Kommission:
Die Präsidentin: E. Grütter

Die Jahresrechnung des Hilfsfond wird umständehalber erst in der Aprilnummer publiziert.

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Bern. Unsere Hauptversammlung vom 22. Januar im Frauenspital war erfreulicherweise gut besucht. Nach alter Tradition durften wir wiederum einen sehr lehrreichen und interessanten Vortrag von Herrn Prof. Dr. Neuweiler anhören.

Das Thema lautete: Asphyxie des Neugeborenen. Die Erläuterungen wurden noch ergänzt durch eine Filmvorführung, die uns die Ausführungen des Referenten noch besser veranschaulichte. Unsere Präsidentin dankte denn auch herzlich Herrn Prof. Dr. Neuweiler im Namen aller Anwesenden. Anschliessend folgten die Ehrungen der Jubilarinnen.

Auf 40 Dienstjahre konnten zurückblicken: Frau Marti-Scheidiger, Utzenstorf; Frau Mathys-Fügler, Orschwaben; Fräulein M. Beyeler, Biglen.

Auf 25 Dienstjahre: Frau Ammann-Müller, Roggwil; Frau Beutler-Stettler, Heimenschwand.

Musikalische Darbietungen umrahmten die schlichte Feier. Wir wünschen unseren lieben Kolleginnen weiterhin eine gesegnete Tätigkeit.

Die Erledigung der Traktandenliste erfolgte im gewohnten Rahmen. Für die bisherige Sekretärin Frau Mühlemann, die zu unserem Bedauern ihre Demission eingereicht hat, musste eine Neuwahl getätigt werden.



Sie bleiben nun verbunden!

Die Mutter - besorgt um das Gedeihen Ihres Lieblings

Das Kind - das vom 3. Monat an zusätzlicher Nahrung bedarf

Solfarin - das alle natürlichen Aufbau-stoffe enthält

In blauen Dosen Fr. 3.80 und Fr. 2.— mit Gutscheinen

Solfarin Singer

pünktlich und regelmässig mit

Ein neuer Weg auch in der Behandlung von Schwangerschafts-Obstipation mit dem natürlich wirkenden, zuverlässigen und angenehm zu nehmenden Laxativ **NORMACOL**

Normacol ist ein reines Naturprodukt. Das Granulat besteht im Wesentlichen aus getrockneten Schleimstoffen bestimmter Pflanzen. Es erfährt im Darmtrakt eine starke Aufquellung. Dadurch entsteht eine Dehnung des Darmes, was wiederum einen Anreiz auf die natürlichen Reflexe des Nervenplexus der Darmwand auslöst, die normale Funktionstüchtigkeit der Darmmuskulatur wiederherstellt und eine regelmässige und ausreichende Entleerung des Enddarmes bewirkt.

Äusserst schonende Abführwirkung auf natürliche Weise, ohne Reizung der Darmschleimhaut und ohne jegliche Nebenwirkung.

Wiederherstellung der natürlichen motorischen Verdauungsvorgänge bis zur pünktlichen und regelmässigen Darmentleerung im 24-Stunden-Rhythmus.

NORMACOL (weisse Packung) milde und schonende Wirkung in der Schwangerschaft und bei Kindern.

NORMACOL (blaue Packung) verstärkt, zur Behebung hartnäckiger Verstopfung.

Dosen zu 100 g Publ. Preis Fr. 4.20 / Dosen zu 400 g Publ. Preis Fr. 13.50

Medichemie AG Basel

NORMACOL

Bei Kopfweh und Migräne hilft

Mélabon

das bewährte Arzneimittel in Kapseln



Ein Antrag unserer Präsidentin, die Ehrungen der Jubilarinnen in Zukunft mit der Adventsfeier zu verbinden, wurde nach einer Umfrage gutgeheissen. Diese Aenderung soll Missverständnissen vorbeugen. Zugleich besteht die Möglichkeit, der Ehrung einen würdigeren Rahmen zu verleihen, als dies im nüchternen Hörsaal der Fall war.

Eine weitere lebhaft Diskussions löste die Frage nach der Höhe des Hebammentarifs aus. Wir hoffen aber, dass sie in absehbarer Zeit zu unserer aller Befriedigung gelöst werden kann.

Unsere nächste Sektionsversammlung ist auf den 18. März, um 14.15 Uhr im Frauenspital vorgesehen. Zu Beginn findet die Generalversammlung der Altersversicherung statt. Anschliessend um 15 Uhr wird Herr Prof. Dr. Walther zu uns sprechen. Es wäre zu begrüßen, wenn sich recht viele Mitglieder auch zu dieser Zusammenkunft einfinden würden!

Noch einmal möchten wir darauf aufmerksam machen, dass *zusätzlich* zum Jahresbeitrag Fr. 2.— für die Expo erhoben werden, wie an der Delegiertenversammlung in Locarno beschlossen und bereits in der Januarnummer publiziert wurde. Fehlbeträge müssen wir per Nachnahme einkassieren.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: O. Erismann

Aus Zeitgründen

findet die Generalversammlung der Versicherungskasse vorgängig der Sektionsversammlung statt, nämlich um 13.45 Uhr.

Da es gilt über die Statutenrevision abzustimmen bitten wir die Mitglieder recht zahlreich zu erscheinen

Sektion Biel. Am 6. Februar fand unsere 67. Generalversammlung statt welche gut besucht war. Jahresbericht und Jahresrechnung waren gut abgefasst und wurden dankend genehmigt. Unsere liebe Kollegin Frau Paratte konnte ihr 40jähriges Berufsjubiläum feiern; leider konnte sie sich für diesen Tag nicht frei machen, hoffen wir, dass wir es an der nächsten Zusammenkunft nachholen können. Auch hatten wir zwei Kolleginnen mit 25jähriger Praxis, dies sind Frau Keller aus Aarberg und unsere geschätzte Präsidentin Frau Egli. Wir wünschen ihnen viel Kraft und gute Gesundheit, damit sie noch lange ihren wichtigen und schönen Beruf ausüben können.

Im gemütlichen zweiten Teil unserer Versammlung machten wir an der Stelle des üblichen Glückssack einen Lottomatch. Dieser fand sehr guten Anklang. Nur allzusehnlich ging die Zeit vorbei.

Wie üblich werden für die nächste Versammlung Bietkarten verschickt.

Mit freundlichen Grüßen

E. Bratschi

Sektion Luzern. Die Jahresversammlung ist auf Montag den 9. März festgesetzt und findet punkt 14 Uhr im Hotel Kolping statt. Es freut uns, wenn sich recht viele Kolleginnen dazu einfinden. Herr Dr. Marbet, Vertrauensarzt der christlich sozialen Krankenkasse und ärztlicher Mitarbeiter der Invalidenversicherung wird uns über die Geburtsschäden der Neugeborenen und die entsprechenden Leistungen der IV orientieren. Einzelnen Kolleginnen wird der Referent von den Hebammenprüfungen her bekannt sein. Auf alle Fälle wird uns dieses Thema alle interessieren.

Ueberdies werden unter uns noch viele aktuelle Probleme zur Sprache kommen. Der Jahresbeitrag wird einkassiert, aber das Zöbig wird aus der Kasse bestritten. Allseits herzliches Willkommen!

Im Namen des Vorstandes: J. Bucheli

Sektion Rheintal. Unsere Versammlung vom 6. Februar in Oberriet wurde von neun Mitgliedern besucht.

Herr Dr. Hollenstein erfreute uns mit einem sehr schönen Film. Wir danken ihm recht herzlich dafür, dass er sich die Mühe nahm, uns einen so genussreichen Nachmittag zu bereiten.

Herr Wohlrab beehrte uns ebenfalls mit einem Besuch. Er überbrachte als Gruss der Firma Milupa, jeder Hebamme ein Geschenkpaket. Wir bedauerten, dass ihm die Zeit nicht reichte länger in unserer Mitte zu verweilen.

Gerne werden wir Herrn Wohlrab ein anderes mal als Referenten begrüßen. Anschliessend wurde uns von der Firma Milupa ein feines Zvieri gespendet. Im Namen aller Kolleginnen danke ich der Firma und Herrn Wohlrab recht herzlich für all das Gebotene.

Zum Schlusse wurde mir persönlich noch eine grosse Ueberraschung zu teil. Die lieben Kol-

leginnen überreichten mir als Abschiedsgruss zu meinem Rücktritt ein wunderschönes Blumenbukett. Dazu deklamierte die poetisch begabte Frau Marie Steiger von Oberriet einige sinnige Verslein. Ich danke der lieben Marie, sowie all meinen Kolleginnen recht herzlich für diese Ehrung.

Mit freundlichen Grüßen: A. Senn

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung vom 5. Februar 1964, 14 Uhr im Hotel Metropol in Solothurn war sehr gut besucht. Die Präsidentin Fr. Straumann konnte um 14.30 Uhr die Versammlung eröffnen. Sie begrüßte alle recht herzlich.

Entschuldigt hatten sich 12 Mitglieder. Fr. Fürst, Frau Wangeler und Schwester Rösly Erny haben den Austritt erklärt. Eintritt: Schwester Amrein, Kantonsspital Olten. Letztes Jahr haben wir Schwester Huber, Fr. Marrer und Fr. Wyss zu Grabe geleitet. Die Präsidentin schaltet eine Gedenkminute für die Verstorbenen ein.

Fr. Straumann verliest den flott abgefassten Jahresbericht, der von der Aktuarin verdankt und von der Versammlung genehmigt wird. Dann wurde das Protokoll verlesen, von der Präsidentin verdankt und genehmigt. Der Vorstand musste

munter wie ein Fisch!



LAUTERBURG

Diesen Ausspruch hört die junge Mutter alle Tage. Die Nachbarin sagt's, die Tanten sagen's, alle Besucher sagen's, wenn sie sich über das Bettchen des Säuglings beugen. Es ist aber auch quicklebendig, das Kleine, fuchelt und strampelt und quiescht vergnügt. Mit einem Wort: es ist im Element! Was doch die richtige Nahrung ausmacht! sagt die junge Mutter und deutet auf die Büchse Humana. Das ist das ganze Geheimnis. Wie einfach! Wo die Muttermilch fehlt oder ausgegangen ist, da gibt es nichts besseres als Humana. Diese neuzeitliche, leicht zubereitbare, der Muttermilch ähnliche Säuglingsnahrung ist leicht verdaulich, gut bekömmlich, angenehm im Geschmack und in der Zusammensetzung vollwertig!

HUMANA



Ein Produkt der Schweizerischen Milch-Gesellschaft AG HOCHDORF

Muss Ihr Patient Diät halten?



Haben Sie Thomy Diät-Senf auch schon als Würze empfohlen? – Diät essen heisst jetzt nicht mehr fad essen, und gut gewürzte Gerichte fördern die Gesundheit Ihres Patienten. Thomy Diät-Senf kann bei strengster Form natriumarmer Kost frei verwendet werden. Sein pikantes Aroma macht salzlose Speisen wirklich schmackhaft. Bedeutende Ärzte haben Thomy's Diät-Senf erprobt und empfohlen. Verlangen Sie bei uns gratis Mustertuben und Rezeptbroschüren für Ihre Patienten.

Thomi + Franck AG. Basel 7

Thomy Diät-Senf

dieses Jahr neu gewählt werden. Frl. Müller, die Kassierin legte ihr Amt nieder. Die Präsidentin verdankte die von ihr geleistete Arbeit und überreicht ihr ein kleines Geschenk. Vom Vorstand wird Frl. Schenker von Walterswil als neue Kassierin vorgeschlagen. Sie wird einstimmig von der Versammlung gewählt. Frl. Straumann wollte ebenfalls von ihrem Amt als Präsidentin zurücktreten und zwar aus gesundheitlichen Gründen. Es meldete sich aber niemand aus der Versammlung. Somit verbleibt sie auf weiteres im Amte. Als Beisitzerin wurde Frl. Haller von Fültenbach gewählt. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Präsidentin, Frl. Straumann, Obergösgen; Vize-Präsidentin, Frl. Maritz, Trimbach; Aktuarin, Frau Rihm, Dulliken; Kassierin, Frl. Schenker, Walterswil; Beisitzerinnen, Frau Mosimann, Olten, Frl. Haller, Fültenbach.

Da die Sektionskasse ziemlich belastet ist und nicht mehr viele junge Mitglieder da sind, wird der Sektionsbeitrag auf Fr. 8.— angesetzt.

Die Präsidentin beglückwünschte Schw. Paula, Schw. Oberli, Frau von Rohr, Frau Stern, Frl. Strub und Frau Borer zu ihrem 70. Geburtstag. Frau Muster und Frau Jäggi erhalten den Jubiläumsteller für 25 Jahre Sektionsmitglied. Frau Ledermann und Frau Uebelhardt erhalten ein Zvieri für 50 Jahre Mitgliedschaft. Frau Gigon ist 60 Jahre Mitglied und erhält ein kleines Blumengebinde.

Unsere Frühjahrsversammlung findet in Olten statt.

Um 16 Uhr konnte die Präsidentin die Versammlung schliessen.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: Frau J. Rihm

Sektion St. Gallen. Am 6. Februar hielten wir im Rest. Dufour unsere Hauptversammlung ab. Frau Schüpfer las ihren schönen und ausführlichen, mit viel Liebe und Sorgfalt gestalteten Jahresbericht; Fräulein Scherrer den der Materie gemäss mehr nüchternen Kassabericht; Frau Klaus den Revisorinnen-Bericht, in welchem die saubere und exakte Rechnungsführung besonders hervorgehoben und verdankt wird. Zu unserem grossen Bedauern muss Fräulein Scherrer von ihrem Posten zurücktreten. Als neue Kassierin wurde Fräulein

Strässle gewählt. Präsidentin und übrige Vorstandsmitglieder wurden im Amte bestätigt.

Zum «gemütlichen Teil» wurde dieses Jahr kein Glückssack gemacht, dagegen hatte Schwester Emmy sich freundlicherweise bereit erklärt, uns ihre wunderschönen Dias zu zeigen, die denn auch manches Ah und Oh des Entzückens hervorriefen. Auch an dieser Stelle herzlicher Dank!

Unsere nächste Versammlung werden wir am 12. März abhalten, wie üblich um 14 Uhr im Rest. Dufour. Wieder konnte Frau Schüpfer eine Referentin aufbieten: Fräulein Dr. Tobler wird uns von ihrer zweijährigen Tätigkeit in Nepal berichten und ebenfalls Dias vorführen. Es verspricht ein sehr interessanter Nachmittag zu werden, und darum werden unsere Mitglieder auch sehr zahlreich erscheinen, nicht wahr?

Mit kollegialem Gruss!

Für den Vorstand: M. Trafelet

Sektion Zürich. Unsere Generalversammlung vom 28. Januar 1964 im Bahnhofbuffet Zürich war von 31 Mitgliedern besucht. Protokoll, Jahres- und Kassabericht wurden genehmigt und verdankt. Noch einmal gedachten wir unserer lieben Kollegin Frau Klara Egli, mit einer Schweigeminute. Die Verstorbene hat während 20 Jahren als treue Kassierin unserer Sektion gewaltet. Am 18. Juni 1963 durfte sie nach kurzer Krankheit heimgen. — Der jetzige Vorstand wurde in globo wiedergewählt. Jubilarinnen mit 40 Jahren sind: Frau Hauri, Altstetten und Frau Zumsteg in Zwillikon bei Affoltern a/A. Mit 25 Jahren: Frau Moor, Steinmaur und Frau Büehl, Watt. — Nach Antrag des Vorstandes und anschliessender reger Diskussion wurde beschlossen Art. 15 der Statuten durch Ueberkleben folgendermassen zu ändern: Die Sektionskasse kann Beiträge an in Not geratene Mitglieder bis zu einem Gesamtbetrag von Fr. 500.— pro Jahr ausrichten. Ueber die Auszahlung dieser Beiträge entscheidet der Vorstand. Sämtliche freiwilligen Beiträge fliessen somit in die Sektionskasse.

Nach Erledigung der Traktandenliste kam die Gemütlichkeit zu ihrem Recht. Der Glückssack brachte einen ordentlichen Zustupf in unsere Kasse.

Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 10. März im Burghölzli statt. Herr Prof. Bleuler wird uns in freundlicher Weise einen Vortrag halten über Schwangerschaftspsychose. Wir treffen uns um 14.45 am Haupteingang. Lenggstrasse 31. Tram Nr. 11 ab Bahnhofstrasse bis Balgrist (direkte Linie zirka 20 Minuten) von dort fünf Minuten zu Fuss.

Wir hoffen, dass recht viele Kolleginnen diese seltene Gelegenheit zur Besichtigung der Anstalt benützen werden.

Mit freundlichem Gruss

Für den Vorstand: J. Maag

Todesanzeige

Am 8. Februar 1964 wurde Frau Marie Bruppacher in Richterswil in die Ewigkeit abgerufen. Noch an der letzten Generalversammlung vom 28. Januar war sie unter uns. Die liebe Verstorbene war ein treues Mitglied unserer Sektion und wir bitten die Kolleginnen unserer Frau Bruppacher ein ehrendes Andenken zu bewahren.

† IN MEMORIAM

Unsere liebe Kollegin

Frau Agatha Weber

von Arbon, ist am 20. Januar still von uns gegangen. Am 22. Januar begleiteten wir Hebammen zusammen mit einer grossen Trauergemeinde sie zur letzten Ruhestätte.

Als Andenken legten wir einen Kranz auf ihr Grab.

Das fast Unfassbare ist geschehen! Die Lebensaufgabe der erst 45jährigen Hebamme und Mutter ist abgeschlossen. — Doch wer um ihr Leiden und ihre Schmerzen wusste, mochte ihr die Gnade der Erlösung gönnen. Hat sie doch mit vorbildlicher Geduld ihr Leiden getragen.

Im Jahre 1948-49 absolvierte Agatha Weber die Hebammenschule in der Frauenklinik St. Gallen. Ihr Gatte und das Söhnlein mussten während dieser Zeit schon die Gattin und Mutter entbehren. Gleich nach dem Examen nahm sie die Tätigkeit als Hebamme in Arbon auf. Mit grosser Freude und voll Verantwortung übte sie den geliebten Beruf aus, bis plötzlich vor vier Jahren das Leiden, dem sie nun erlegen ist, sie für längere Zeit arbeitsunfähig machte. Vor einem Jahr musste die liebe Entschlafene den Beruf endgültig aufgeben.

In unserer Sektion diente Agatha Weber viele Jahre als treue Aktuarin. Ihr stets aufgeschlossenes und freundliches Wesen brachten ihr viel Achtung und Sympathie ein.

Wir werden die liebe Verstorbene in treuem Andenken bewahren.

Für die Sektion Thurgau: T. Schöni-Friedli



SCHWEIZERHAUS Kinder-Oel

zur Pflege der gesunden und kranken Haut. Besonders angezeigt bei Frühgeburten. Wirkt reinigend und nährend. Von Ärzten, Hebammen und Kliniken empfohlen. Ideale Ergänzung zum Schweizerhaus Kinder-Puder.

Dr. Gubser Knoch AG. Schweizerhaus Glarus

Berichtigung

Die in der Februarnummer als Neueintritt in die Sektion Uri publizierte Fräulein Sylvia Wyrsch ist Hebamme in Seedorf, nicht von Flüelen.

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1963

Einnahmen

Inserate	15 631.10
Abonnemente der Zeitung	7825.60
Verkauf Coupon Volksbank	150.—
Honorar retour wegen Abreise des Empfängers	80.—
Kapitalzinse	203.05
Total Einnahmen	23 889.75

Ausgaben

Druck der Zeitung	12 160.—
Porti der Druckerei	536.45
Provisionen 25% der Inserate	3907.85
Ausgaben der Druckerei	674.45
Drucksachen	121.—
Honorar der Redaktion	1960.—
Honorar der Zeitungskommission	700.—
Spesen der Redaktorin und der Zeitungskommission	138.35
Delegiertenversammlung	275.20
Rechnungsrevision	76.20
Kassabuch	11.90
Total Ausgaben	20 561.40

Bilanz

Einnahmen	23 889.75
Ausgaben	20 561.40
Mehreinnahmen	3328.35
Vermögen am 1. Januar 1963	6525.25
Vermögen am 31. Dezember 1963	9853.60
Dem Zentralvorstand geschickt	1500.—
Reines Vermögen am 31. Dezember 1963	8353.60

Vermögensausweis

Kassabuch Kantonalbank von Bern Nr. 445031	2665.90
Kassabuch Hypothekarkasse Bern Nr. 207321	1677.60
Kassabuch Gewerbekasse Bern Nr. 27937	3364.65
1 Anteilschein Schweizerische Volksbank Bern	500.—
Bar in der Kasse	145.45
Total	8353.60

Die Kassierin: M. Schür

Unterzeichnete haben vorliegende Jahresrechnung geprüft, mit sämtlichen Belegen verglichen und in allen Teilen richtig befunden.

Bern, den 12. Februar 1964 Frau J. Glettig, Sekt. Zürich K. Mariz

Krankenkasse des Schweiz. Hebammenverbandes, Jahresrechnung 1963

EINNAHMEN

Zinsen auf Obligationen	339.50
Zins auf Kontokorrent	63.60
Rückvergütung Staatskasse	58.—
Diverse Einnahmen	59.75
Total	520.85

AUSGABEN

Schnellpost	30.—
Depotgebühren	21.—
Verrechnungsteuer	17.20
Porti und Spesen	4.15
Jahresbeiträge an über 80jährige	2979.20
Total	3051.55
Ausgabenüberschuss	2530.70

Bilanz per 31. Dezember 1963

AKTIVEN

Kasse	117.75
Obligationen und Sparheft	22 167.80
Kontokorrent	4259.80
Kapital am 31. 12. 1963	26 545.35

Vermögensvergleich

Kapital am 1. Januar 1963	29 076.05
Kapital am 31. Dezember 1963	26 545.35
Vermögensabnahme	2530.70

Reigoldswil, den 10. Februar 1964

Die Zentralkassierin: Ruth Fontana

Die Revisorinnen: Schw. Poldi Trapp, Sekt. St. Gallen
Dr. Elisabeth Nägeli

XIII. Kongress des internationalen Hebammenverbandes in Madrid

Die Hebamme als Erzieherin in der Familie

Von Frl. Francisca Diaz Ramos, Spanien

Bei der Vorbereitung auf die Geburt und selbst unter der Geburt ist das Wichtigste, die Schwangere in einen Zustand der Ruhe und Gelöstheit zu versetzen, zu dessen Herstellung unsere Tätigkeit von entscheidender Bedeutung ist, dann selbst dann, wenn wir uns in diesem Sinn der Mitwirkung der Menschen bedienen, die zur Umgebung der werdenden Mutter gehören, ist eine zweckentsprechende Schulung nötig, die eine moralische und materielle Hilfe erst ermöglicht. Diese Schulung muss von dem unmittelbaren Kontakt der Hebamme zu den Angehörigen der werdenden Mutter ausgehen, um zu vermeiden, dass Meinungen und Ratschläge ungeeigneter Personen oder unangebrachte Lektüre eine schädliche Atmosphäre bewirken, die u.U. die Schwangere in eine seelische anormale Gemütsverfassung versetzen bzw. sie dazu verleiten kann, die allerelementarsten Regeln der Hygiene und Prophylaxe unbedenklich ausser acht zu lassen. Die psychoprophylaktische Vorbereitung auf die Geburt erleichtert heutzutage ausserordentlich die enge Zusammenarbeit, die zwischen der Schwangeren, deren Angehörigen, dem Geburtshelfer

Vorträge

und der Hebamme bestehen muss, wobei erstere besser über die Aufgabe, die ihnen zufällt, unterrichtet werden, gerade in diesem Zusammenhang ist unsere Arbeit von grundlegender Bedeutung.

V. geht näher auf die psychoprophylaktische Methode ein, die durch Vorbereitung und Anleitung der Schwangeren deren bewusste Mitarbeit erwirkt und viele pathologische Erscheinungen vermeiden hilft, die durch mangelnde frühzeitige Unterrichtung auftreten können.

V. hält die Kenntnis dieser Methode für unabdingbar, sie ist ihres Erachtens genau so notwendig wie die Durchführung «lege artis» jeder anderen beruflichen Verrichtung.

Es folgen Regeln und Ratschläge für die Lebenshaltung während der Schwangerschaft unter Berücksichtigung von häuslicher Arbeit, sportlicher Betätigung, Hygiene und Kostform.

Zusammenfassung: V. weist auf die ausserordentlich vielseitige Aufgabe der Geburtshelferin in der Zeit vor der Geburt hin, und zwar nicht nur gegenüber der werdenden Mutter, sondern auch im Verhältnis zu deren nächsten Angehörigen. Durch die Verminderung jener Fälle, in denen die Schwangere gänzlich unvorbereitet in die Klinik oder Entbindungsanstalt kommt, lässt sich eine Reihe von Komplikationen vermeiden.

kleine Leute sind empfindlich, mit Phafag pflegt man gut & gründlich

Phafag
Pharm. Fabrik Schaan Liechtenstein

Jahresrechnung des Schweizerischen Hebammenverbandes 1963

EINNAHMEN

Jahresbeiträge pro 1963	4670.—	
Eintritte	151.—	4821.—

Verschiedene Einnahmen

Versicherungsgesellschaft Zürich	133.90	
Versicherungsgesellschaft Winterthur	194.—	
Diverses	75.—	402.90

Gaben

Firma Nobs	150.—	
Firma Auras	100.—	
Firma Nestlé	300.—	
Firma Doetsch	100.—	
Firma Opopharma	150.—	
Firma Galactina	150.—	
Milchgesellschaft Hochdorf	150.—	
Firma Uhlmann	100.—	
Firma Dr. Gubser	200.—	1400.—

Expo 1964

Einnahmen von Beiträgen für Expo		1700.—
Zinsen auf Obligationen und Sparhefte	1175.20	
Rückerstattung der Verrechnungssteuer	396.—	1571.20
Total der Einnahmen		<u>9895.10</u>

AUSGABEN

Prämien an 17 Jubilarinnen		680.—
----------------------------	--	-------

Vereinsbeiträge

Bund Schweiz. Frauenvereine	375.—	
Internationaler Hebammenverband	357.70	732.70

Subventionen

Sektion Uri		40.—
Spesen der Rechnungsrevision		89.05

Delegiertenversammlung

Festkarten	289.—	
Verpflegung	65.90	
Reisespesen	230.50	585.40

Honorare

Schw. Alice Meyer	400.—	
Schw. Ruth Zaugg	100.—	
Schw. A. Fritsch	100.—	
Frau H. Clerc	300.—	
Frl. R. Fontana	400.—	
Frau A. Bonhôte	230.—	1530.—
Reisespesen	239.75	
Porto, Telephon, Checkspesen	480.65	
Internationaler Hebammen-Kongress, Madrid		1007.10

Drucksachen und Büromaterial

Schreibmaschine	750.—	
Büromaterial	117.60	
Drucksachen	328.—	1195.60
Bankspesen		84.—
Steuern		811.30
Uebertrag		7475.55

Uebertrag

7475.55

Diverse Ausgaben

Bürgschaftsgenossenschaft SAFFA

Honorare 1963	503.—	
Anerkennungsgaben	152.75	
Expo-Beitrag	1600.—	
Verschiedene Ausgaben	263.50	2519.25
Total der Ausgaben		<u>9994.80</u>
Total der Einnahmen		9895.10
Total der Ausgaben		<u>9994.80</u>
Ausgabenüberschuss		<u>99.70</u>

Bilanz per 31. Dezember 1963

AKTIVEN

Kassa	375.62	
Postcheck	39.—	414.62
Sparheft Nr. 333 070		12 559.80

Obligationen

3% Eidgenössische Anleihe	3000.—	
3% Kanton Zürich	7000.—	
3% Crédit Foncier Vaudois	4000.—	
3% Zürcher Kantonalbank	5000.—	
3 1/2% Zürcher Kantonalbank	3000.—	22 000.—

Unterstützungskasse

Sparheft Nr. 332 064	11 831.05	
3% Obligation Zürcher Kantonalbank	5000.—	
3 3/4% Pfandbrief Basell. Kantonalbank	5000.—	21 831.05
		<u>56 805.47</u>

PASSIVEN

Unterstützungskasse	21 831.05	
Schuld an Expo	1000.—	
Treuhandkonto Ueberschuss Zeitung	1500.—	24 331.05
Kapital per 31. Dezember 1963		<u>32 474.42</u>

Vermögensvergleich

Kapital SHV am 1. 1. 1963	34 323.47	
Kapital SHV am 31. 12. 1963	32 474.42	— 1849.05
Kapital der Unterstützungskasse am 1. 1. 1963	20 081.70	
Kapital der Unterstützungskasse am 31. 12. 1963	21 831.05	+ 1749.35
Total der Vermögensabnahme per 31. 12. 1963		<u>99.70</u>

Die Unterzeichneten bestätigen, die Jahresrechnung, die Bilanz sowie die Belege geprüft und richtig befunden zu haben.

Reigoldswil, den 10. Februar

Die Zentralkassierin: Ruth Fontana

Die Revisorinnen: Schw. Poldi Trapp, Sekt. St. Gallen
Dr. Elisabeth Nägeli

Die Verantwortung in der beruflichen Erziehung

Von Srta. Nieves Garcia de Rodriguez, Uruguay

Für die gegenwärtige Welt besteht die Notwendigkeit, sich brüderlich zusammenzuschliessen, sich gegenseitig zu stützen und zu unterstützen. Die Gegensätze, inneren Konflikte, Erregungstrauma, Besorgnisse und Angstzustände bewirken, dass die Menschen den Weg der Selbst-

zerstörung beschreiten. Diese Lage wird auch «existentielle Krise» genannt. Gerade in einer solchen Lage fällt der Hebamme eine bedeutende Aufgabe zu und zwar die Aufgabe, als Führerin und Beraterin aller Mütter aufzutreten.

Die schwangere Mutter sollte nicht als ein «Fall» behandelt werden, sondern es sollte in vorsichtiger Form der Versuch unternommen werden, ihr Vertrauen einzuflössen und sie von der

Furcht zu befreien, da diese in dem Menschen wie ein Schutzinstinkt wirkt. Hierfür gibt es in der Tat nichts Besseres als die Anwendung der Psychoprophylaxe auf jede schwangere Frau.

Man hat gesagt, dass die «Persönlichkeit» des Kindes vom psychischen Standpunkt aus gesehen, von der Behandlung abhängt, die es in den ersten fünf Tagen seines jungen Lebens erfährt. Aus diesem Grund ist das Verbleiben des Kindes an

der Seite der Mutter von günstiger Wirkung, da auf diese Weise die erste Beziehung zwischen Mutter und Kind hergestellt wird, und zwar auf eine natürliche Weise. Ebenso ist das Stillen durch die Mutter ratsam, denn wie schon KIG im Jahre 1913 sagte: Es gibt eben nichts, was die Milch und das Herz einer Mutter ersetzen kann. In Uruguay versuchen die Hebammen, die Probleme zu erkennen und zu verstehen, mit denen sich die Menschheit auseinanderzusetzen hat, und da die Lösung dieser Probleme in der Frau als Schwester, Ehefrau und Mutter liegen kann, wird beabsichtigt, Kursvorträge für alle Frauen zu veranstalten und mittels ortsbeweglicher Anlagen und Ausrüstungen nicht nur alle Ortsteile von Montevideo zu erfassen, sondern auch in das Innere des Landes vorzudringen.

Wie die Hebamme zu wissenschaftlichen Forschungen beitragen kann

Von Frau Eunice K. M. Ernst, New York, USA

Der Hebamme bieten sich vielseitige Möglichkeiten zur wissenschaftlichen Forschung; trotzdem war ihr Beitrag hierzu bis jetzt äusserst bescheiden, was hauptsächlich auf ihre unzulängliche Schulung und Ausbildung in den Grundregeln jeder Forschungstätigkeit und auf ihre übermässige Inanspruchnahme durch die berufliche Arbeit zurückzuführen sein dürfte.

Eine Zusammenstellung der bei der Pflege von Müttern und Kleinkindern gemachten Erfahrungen auf weltweiter Basis ergäbe ein reiches Informationsmaterial auf dem Gebiet der Geburtshilfe.

Trotz der Veränderungen, die der technische Fortschritt in der sozialen Struktur und selbst in

der Familie hervorruft, wird man die positiven Seiten früherer Systeme anerkennen und sich zunutze machen.

Die Geburtshelferin ist in einzigartiger Weise qualifiziert, um zu einer Erweiterung des derzeitigen Wissens über den Prozess der menschlichen Fortpflanzung beizutragen.

Sie kann auch an der Lösung der Probleme mitwirken, die eine verbesserte Assistenz und Pflege aufwirft.

Die Forschung kann in zwei grosse Kategorien eingeteilt werden: Operationelle-Forschung, d. h. Aufstellung einer Theorie, und experimentelle Forschung oder Entwicklung von Versuchen, um eine Theorie unter Beweis zu stellen.

Voraussetzung für jedwede Forschung sind:

1. Das besondere Interesse des Forschers an dem gewählten Gegenstand oder Problem.

Neu Galactina Früchte-Brei

instant = anrührfertig

Galactina Früchte-Brei ist ein Gericht aus Äpfeln, Bananen und Orangen, ergänzt und aufgewertet durch das Vollkorn von Weizen, Gerste und Hirse und durch wertvolle Bestandteile aus Soja und Milch. Galactina Früchte-Brei ist somit eine vollkommen abgerundete Baby-Mahlzeit: reich an Vitaminen (vorab Vitamin C), an Eiweissstoffen, Fruchtsäuren und Pektin. Galactina Früchte-Brei schmeckt herrlich fruchtig und

wird vom Kleinkind gern genommen. Er ist schnell zubereitet und deshalb eine Erleichterung in jeder Säuglingsküche. Dank seinem besonderen Gehalt an Pektin eignet er sich auch für Kinder mit empfindlicher Verdauung.

Galactina Früchte-Brei, aus 3 Früchten, für Säuglinge vom 6. Monat an. 8-10 Mahlzeiten Fr. 4.20.

Dazu die drei weiteren Galactina-Instant-Produkte:

Vollkorn-Brei, aus dem Vollkorn von 5 Getreiden, für Säuglinge vom 5. Monat an. Gemüse-Brei, aus 3 Gemüsen, für Säuglinge vom 5. Monat an. Teller-Gemüse, aus 8 Gemüsen, für das Kleinkind vom 8. Monat an.

Aufruf

Die Unterzeichneten wären den Beteiligten am internationalen Kongress in Madrid sehr dankbar, wenn sie ihnen die Photos, die seit September unter ihnen zirkulieren, sobald wie möglich zurückschicken würden, damit sie die Bestellungen machen können. Vielen Dank zum Voraus.

Frau Tanner, Winterberg, Zürich

Frau A. Bonhôte, Beaux-Arts 28, Neuchâtel

2. Dass diese innerhalb der Grenzen seines Wissens und seiner Gegebenheiten liegen.
3. Das Problem muss mit den verfügbaren Mitteln und Verfahren untersucht werden können.
4. Das Vorhaben muss mit grösster Redlichkeit durchgeführt werden und dem Plan bzw. dem Ziel entsprechen, für das es in Angriff genommen wird.

Zur Durchführung eines Forschungsvorhabens sind erforderlich:

1. Exakte Problemstellung.
2. Berücksichtigung bekannter Sachverhalte und Beschaffung der nötigen Unterlagen.
3. Aufstellung einer Hypothese oder Theorie, die Gegenstand des Vorhabens ist.
4. Aufstellung eines Arbeitsplanes.

5. Nach Ausarbeitung des Plans Zusammenstellung und Ordnung der Unterlagen.
6. Berechnung der Ergebnisse, Ableitung von Schlussfolgerungen und Anwendung derselben zur Lösung des gestellten Problems.

VERMISCHTES

Probleme der Adoption

Unter dem Patronat der Schweizerischen Landeskonferenz für soziale Arbeit und unter Mitwirkung verschiedener, an diesen Fragen interessierter Verbände fand vom 18. bis 20. April in Luzern eine erste Tagung über schweizerische Adoptionsprobleme statt. Rund 200 Fachleute aus Kreisen der Behörden, Amtsvormünder und Fürsorgestellten fanden sich ein, um sich sowohl in fürsorgersch-psychologischer, wie auch in juristischer Hinsicht mit den Fragen der Adoptionspraxis auseinanderzusetzen. Nachdem Referenten aus dem In- und Ausland die Probleme der Adoption in manifoldiger Beziehung grundsätzlich durchleuchtet hatten, setzten sich die Teilnehmer des Seminars in Arbeitsgruppen mit Detailfragen auseinander.

Nun widmet sich die Schweiz. Monatsschrift für Jugendhilfe «Pro Juventute» in einer Sondernummer, Ausgabe September/Oktober 1963 den Adoptivkindern. Das Problem der Adoption wird von allen Seiten beleuchtet und wer sich in diesen Fragen gründlich belehren lassen will, greife zu dieser Nummer von «Pro Juventute».

Ostern

Wie eine Glocke . . .

Mein Herz möchte sein
wie eine Glocke, die heute
aufjubelt zu dir,
vom Tode Erstandener!
Erde und Himmel, Herr,
fassen das Wunder nicht,
dass der Tod bezwungen
und die Erlösung vollbracht ist.
Aber mein Herz will Ostern feiern,
als sei es mit dir auferstanden,
beim Namen gerufen von dir,
Herr, zum ewigen Leben.

Maria Dutli-Rutishauser

Vom Aufbau des Familienlebens

Nicht jedes junge Mädchen hat die Möglichkeit oder die Einsicht, neben seiner beruflichen Ausbildung auch noch eine Haushaltungsschule zu besuchen, ein Haushaltjahr zu absolvieren. Und wenn die Mädchen heiraten, dann sind es nur relativ wenige, die vorher noch eine Mütterschule besuchen oder Kurse für Haushaltsführung oder Säuglingspflege. Alle andern verlassen sich mehr oder weniger darauf, dass sie das schon können! Ehe und Familie sind aber etwas, das nicht einfach funktioniert, sondern etwas, das werden muss, zu dem beide, Mann und Frau, ihren Bei-

Der richtige Nuggi fördert die gesunde Entwicklung

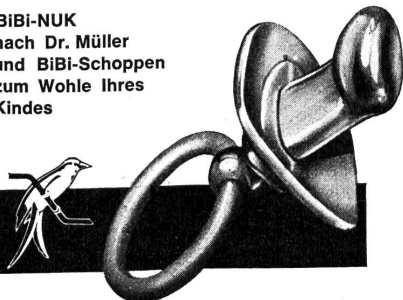


Statt rund ist die BiBi-NUK-Spitze breit und flach wie die Mundhöhle selbst. Dank seiner anatomischen Form trinkt das Kindlein wie an der Brust mit den richtigen Melkbewegungen. Aerzte und Zahnärzte weisen darauf hin, wie wichtig diese intensiven Trinkbewegungen zur Stärkung der Gesichts- und Kaumuskulatur sind. Sie verhüten Kieferdeformationen und fördern die Verdauung. Kein Luftschlucken, kein Erbrechen.

Verwenden Sie gleich von Anfang an nur **BiBi-NUK** — am besten zusammen mit dem praktischen BiBi-Schoppen aus Pyrexglas mit der Wärmeschutzhülle wie abgebildet.

Die **BiBi-NUK Nüggel** mit der flachen Spitze und der gewölbten Scheibe, unterstützen die Wirkung der BiBi-NUK Milchflaschen-Sauger. Die gesunde Mund-Gymnastik verhindert vorstehende Zähne. Das grosse Modell NUK 7 vermag solche als Kieferformer im Alter von 4-8 Jahren sogar zu korrigieren.

BiBi-NUK
nach Dr. Müller
und BiBi-Schoppen
zum Wohle Ihres
Kindes



Auras



Säuglings-Nahrung

nature
mit KAROTTEN
AURAS VITAM mit Vitamin B₁ und D₂
wird von allen Kindern gut
vertragen, seine spezielle
Zubereitung u. Zusammen-
setzung eignen sich beson-
der bei schwachen Magen.
Gratis-Muster und Prospekte stets
gerne zu Ihrer Verfügung.

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906

Zur wirksamen Behandlung des Säuglings- Ekzems und für die tägliche Säuglingspflege

PELSANO

Die PELSANO-Produkte sind
von bekannten Kinderärzten
und Dermatologen des In-
und Auslandes bestens be-
gutachtet.

* Bade-Emulsion, * Salbe, Puder, Seife, Kinderöl.
* Kassenzulässig

Muster für die Abgabe an Mütter stehen zu Ihrer Verfügung. Schreiben Sie an
KEFAKOS AG Schärenmoosstrasse ZÜRICH 52

K 6569 B

trag leisten müssen. Vieles, was man nicht weiss, muss man oft nachträglich mit bitteren Erfahrungen lernen. Da sind die Schwierigkeiten der gegenseitigen Anpassung. Es genügt nicht, dass der Mann seine Familie erhalten kann, er muss auch noch Zeit und Sinn für Gemeinschaft und Familienleben haben. Und es genügt nicht, dass die Frau den Haushalt tadellos in Ordnung hält; sie muss das Familienleben gestalten, Mann und Kindern auch innerlich, geistig etwas bieten können. Bald schon taucht die leidige Geldfrage auf: Wer verwaltet das Einkommen? Wie ist es mit dem Taschengeld? Wie kann man sparen? Wie verteilt sich das Haushaltsgeld, damit ein ausgeglichenes Haushaltsbudget entsteht? Soll eine verheiratete Frau und Mutter ausserhalb des Hauses berufstätig sein? Welches sind die Vor- und Nachteile? — Mit jedem Kind wird die Belastung der Frau grösser. Wie teilt man dann die Tagesarbeit ein, damit man abends, trotz vieler Arbeit, noch Zeit hat für den Mann, damit man sich nicht entfremdet? Was ist wichtiger, der tadellose Haushalt oder das Familienleben? Wie wird aus der Wohnung ein «Heim», in dem man sich wohl fühlt?

Ueber all' diese Fragen, die Verlobte und jung Verheiratete beschäftigen, gibt es eine hübsche, kleine Schrift «Vom Aufbau des Familienlebens», zu beziehen bei der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestrasse 36, Zürich 1, Telefon (051) 23 52 32, zum Preise von Fr. 1.50. Sie hilft vielleicht manchen, ihre Probleme zu lösen.

Ferien für die Familie

Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft gibt schon seit 27 Jahren einen Ferienwohnungskatalog heraus. Die Ausgabe 1964 enthält zirka

5500 Adressen von Vermietern aus der ganzen Schweiz, ist soeben erschienen, und kann zum Preis von Fr. 2.50 (exkl. Bezugskosten) bei der Ferienwohnungsvermittlung in Zug, Baarerstr. 46, Telefon (042) 4 18 34, oder bei der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Brandschenkestrasse 36, Zürich 1, bezogen werden. Der Katalog ist auch bei allen grösseren Schweizerischen Verkehrsbüros, sowie bei den Reise- und Auskunftsbüros der Schweizerischen Bundesbahnen erhältlich.

Kataloge vorhergehender Jahre sind nicht mehr gültig, da er jedes Jahr neu aufgestellt wird. Dem Inhaber des Kataloges wird unentgeltlich mitgeteilt, welche Wohnungen frei sind. Da die Nachfrage nach Ferienwohnungen für die Monate Juli und August sehr gross ist, sollten diejenigen, die es können, vor- oder nachher in die Ferien gehen. Auch von der zweiten August-Woche an sind wieder Wohnungen frei. In der Vor- und Nachsaison sind die Mietzinse billiger.

STELLENVERMITTLUNG

des Schweizerischen Hebammen-Verbandes
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal

Telefon (063) 2 25 50

Spital im Kanton Neuenburg sucht zu baldigem Eintritt oder nach Uebereinkunft eine Hebamme. Etwas Französischkenntnisse erwünscht.

Klinik in Zürich sucht 1-2 Hebammen. Hebammen, die Freude haben an einem angenehmen Klinikbetrieb, möchten sich bitte melden.

Klinik im Kanton Neuenburg sucht zu baldigem Eintritt eine junge Hebamme, die auch Freude hätte im Operationssaal mitzuhelfen.

Bezirksspital im Kanton Bern sucht eine tüchtige Hebamme, die gewillt ist, in einem guten Arbeitsteam mitzuarbeiten.

Klinik in Zürich sucht auf Frühjahr 2 tüchtige Hebammen, wenn möglich mit etwas Sprachkenntnissen. Nur Gebärtsaalendienst.

Spital im Kanton Zürich sucht zu möglichst baldigem Eintritt eine Hebamme.

Spital im Kanton Thurgau sucht dringend eine Hebamme. Eintritt sofort. Sehr schönes Arbeitsklima.

Bezirksspital der Ostschweiz sucht 2 Hebammen. Eintritt auf 1. April und 1. Mai oder nach Uebereinkunft. Auch empfehlenswerte Stelle.

Spital im Kanton Solothurn sucht für sofort eine Hebamme.

Rechnungsauszug

Saldo per 31. Dezember 1962	60.40
Einschreibengebühr	2.—
Vermittlungsgebühr	45.—
Porti und Telefon	55.—
Schreibemaschinenmiete	20.—
	<hr/>
	107.40 75.—

Bilanz

Total Einnahmen	107.40
Total Ausgaben	75.—
	<hr/>
	32.40

Die Stellenvermittlerin: D. Bolz

Die Revisorinnen: Schw. Poldi Trapp
Dr. E. Nägeli



Schon seine
Mutter erhielt
Kindermehl
HUG
Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Hebammen, ACHTUNG!

Automatische Telefonantwörter sind Geräte, die

- Ihren Patienten helfen
- Ihnen die Arbeit erleichtern
- Sie freier und unabhängiger machen und Ihr Ansehen heben.

ALIBIPHON



Ihre treue „Sekretärin“, die Tag und Nacht, werktags und sonntags 100% zuverlässig für Sie Auskunft gibt.

ALIBIPHON ist ein vollautomatischer Antwortgeber von höchster technischer Perfektion, der sich 10000-fach bewährt hat.

Wenn Sie ausser Haus gehen, schalten Sie Ihr Telefon einfach auf ALIBIPHON um. Dann spricht der Apparat bei einem Anruf von aussen für Sie z. B. folgenden Text:

„Hier spricht das Alibiphon von Frau Meier. Ich bin abwesend und momentan unter Tel. 73 12 12 zu erreichen. Wählen Sie diese Nummer, ich wiederhole: Tel. 73 12 12, danke.“

Alibiphon

automatischer Antwortgeber Fr. 795.—
ALIBICORD, gibt Antwort und notiert Wünsche Ihrer Kundschaft Fr. 1.590.—
Alles Nähere erfahren Sie, wenn Sie uns diesen BON einsenden.



TELION elektronik

An die TELION AG, Zürich 47, Tel. (051) 54 99 11 **BON**

Ich ersuche um nähere Angaben über ALIBIPHON / ALIBICORD H 23

Name: _____

Adresse: _____

➡ Inserate haben stets Erfolg im Fachorgan ➡

Warum empfehlen Sie das

«familia»

Baby-Birchermüesli

zur Ernährung
vom 6. Monat
an?



Das fixfertige «familia»-Baby-Birchermüesli ist eine herrliche Rohkost-Nahrung, die genau der Entwicklungsstufe des Kleinkindes vom 6. Monat an angepasst ist. Es enthält reichlich Äpfel und Vollkorn, beide garantiert ohne Kunstdünger und ohne giftige Spritzmittel produziert. Es enthält aber auch Hafer- und Hirseflöckli, Rohrzucker, Haselnüsse und Mandeln. Diese gehaltvolle Mischung ist sehr leicht verdaulich, aber doch so körnig, daß sie die Kau- und Verdauungsorgane des Kleinkindes an die feste Nahrung gewöhnt. «familia»-Baby-Birchermüesli muß nicht gekocht, sondern nur mit reichlich trinkwarmer Milch angerührt werden. Es gibt der jungen Mutter also auch bei den kleinen Anfangsmengen gar keine Arbeit und schmeckt allen Kindern sichtlich ausgezeichnet.

«familia»-Baby-Birchermüesli ist geradezu ideal für den Uebergang von der Flasche zum Löffel und bis das Kleinste am Familientisch mitessen darf.

Überzeugen Sie sich selbst davon und verlangen Sie mit nachfolgendem Coupon kostenlose Muster direkt von der

Somalon AG, Sachseln (OW)

BON	Ich bitte um Muster:	Name:
	<input type="checkbox"/> «familia»-Baby-Birchermüesli vom 6. Monat an	Adresse:
	<input type="checkbox"/> SOMALON	Ort:
	<input type="checkbox"/> CITRO-SOMALON	

Gesucht per sofort oder nach Uebereinkunft

Hebamme und Säuglingsschwester

in mittelgrosses Landspital, mit gut geführter, von einem Chef-arzt betreuten Gebärdabteilung. Ausgesprochen gutes Arbeitsklima, kameradschaftlicher Schwesternkreis. Interne Unterkunft und Verpflegung. Fortschrittliches Lohnregulativ und geregelte Freizeit.

Wir bitten Sie höflich, sich mit der Verwaltung des *Bezirksspitals Niederbipp*, Tel. (065) 9 43 12 in Verbindung zu setzen.

11024

Die Gemeinden Nesslau, Krummenau und Stein (Toggenburg) suchen eine

Hebamme

Stellenantritt nach Uebereinkunft. Zeitgemässes Wartgeld mit Einkommensgarantie und Sozialzulagen. Autoentschädigung. Pensions- oder Sparkasse.

Offerten sind zu richten an das Gemeindamt Nesslau SG.

11023

Zur Vervollständigung unseres Arbeitsteams in einem neu eingerichteten Spital suchen wir per sofort eine jüngere

Hebamme

5-Tage-Woche, Besoldung nach neuem Normalarbeitsvertrag.

Offerten sind zu richten an die Verwaltung des

Bezirksspitals Dornach SO

11035

Gesucht per 1. März oder 1. April eine tüchtige gutausgebildete

Hebamme

Gut geregelte Freizeit. Lohn nach Normalarbeitsvertrag.

Offerten an: *Krankenhaus Sanitas*, Freigutstrasse 18, Zürich 2

11034

**Kolleginnen,
vergesst
nie
die Produkte
unserer
Inserenten
zu kaufen
und sie
weiter
zu
empfehlen !**

*Inserieren
im Fachblatt
bringt
Erfolg*



Mami nimm MiMi

MiMi-Artikel sind aus samtweicher, saugkräftiger, gebleichter Zellstoffwatte, naßreißfest, mit feinem Trikotnetz, kleben nicht und bilden keine Ribeli. Eine Wohltat für das Kind, arbeitssparend für die Mutter.

Für das Neugeborene MiMi-Windeleinlagen

Die geschmeidige Einlage in die Windelpackung – schon in den ersten Lebenstagen des Bébés.

Paket zu 50 Stück Fr. 4.40



Für das Kleinkind MiMi-Sparwindeln

Passend für alle Höschen, ideal zu Hause, auf Reisen und in den Ferien.

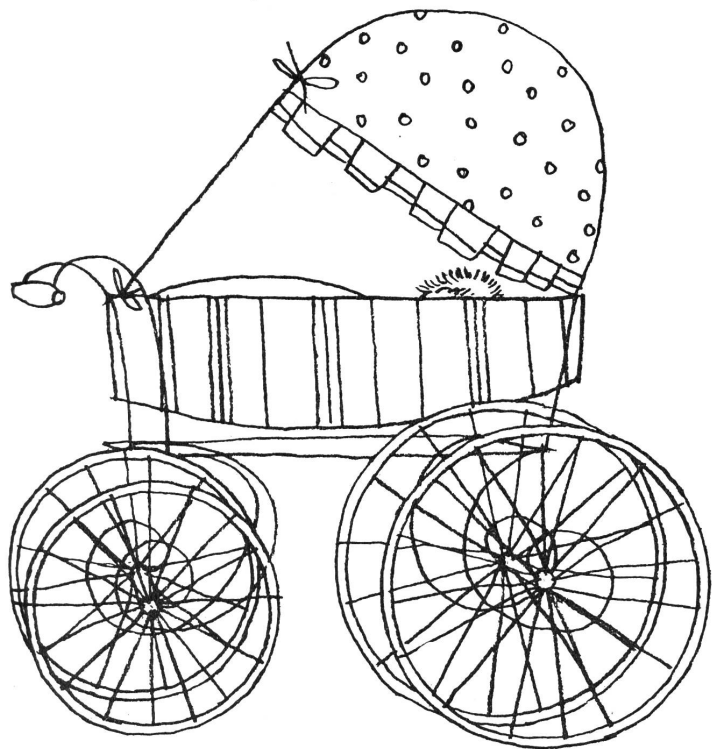
Paket zu 20 Stück Fr. 3.90

MiMi erhalten Sie überall, wo Bébéartikel verkauft werden.



Wattefabriken AG, Flawil

Wir freuen uns...

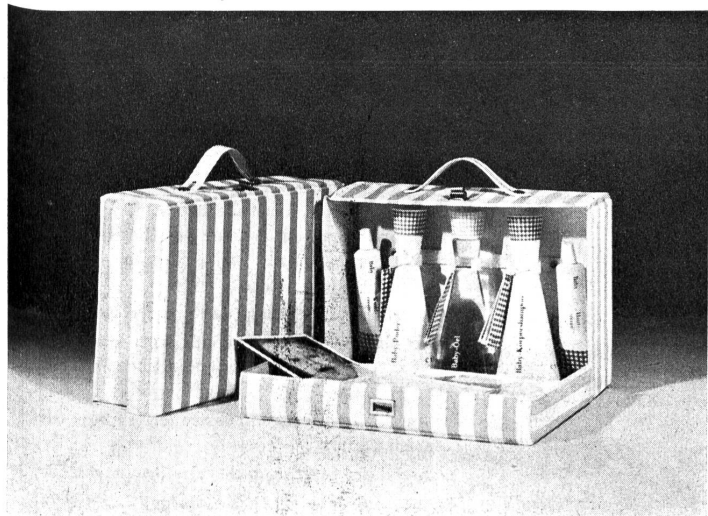


Was schenken?

Zum Wohlbefinden des neuen Erdenbürgers
und zur Freude seiner Mutter schenken Sie die bewährten

CIBA Baby-Pflegemittel

Baby-Puder	Fr. 3.50
Baby-Oel	Fr. 3.90
Baby-Körpershampoo	Fr. 3.50
Baby-Wunderème	Fr. 2.65
Baby-Hautcrème	Fr. 3.—



Besonders willkommen ist das reizende
und praktische Geschenkköfferchen.

C I B A
Kosmetische Abteilung

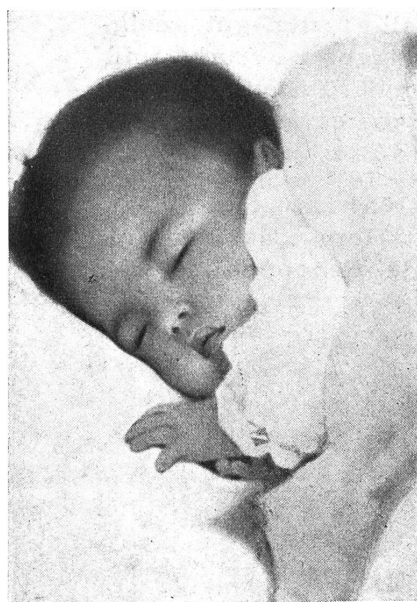
Gegen Muttermilchmangel

empfehlen Sie der jungen Mutter das angenehm
schmeckende Granulat

Paidogal

das Kalzium, Phosphor, Pflanzenextrakte und
Vitamin D3 in glücklicher Dosierung enthält.
PAIDOGAL regt die Bildung der Milch stark an
und verbessert gleichzeitig deren Gehalt an Auf-
baustoffen. PAIDOGAL verhindert durch Remine-
ralisation den Raubbau von Kalzium und Phosphor
an Zähnen und Knochen der Mutter.
Dosen à 200 und 500 g.

Dokumentation und Muster durch:
Paidolfabrik Dütschler & Co., St. Gallen 8



Fiscosin

und

Bimbosan

in der neuen,
hygienisch
abgeschlossenen Dose,
zählen zu den besten
und
empfehlenswertesten
Kindernährmitteln.

BIMBOSAN AG vorm. Zbinden-Fischler & Co. Ostermundigen

An der geburtshilflichen Abteilung des thurgauischen Kantons-
spitals Münsterlingen ist die Stelle einer

Hebamme

zu besetzen. 5-Tage-Woche, geregelte Freizeit, Lohn nach kanto-
nalem Regulativ.
Offerten an die Direktion des Kantonsspitals Münsterlingen mit
Angaben über Ausbildung und bisherige Tätigkeit.

11033



Milupa

Ernährungsplan

Als Fertignahrung:
Nectarmil Honig-Milch

Zur frischen Milch:
Milupa Weizen-Trocken-Schleim ebenfalls für Kondens- und Trockenmilch

Als Breinahrung:
Milana, der cremig-zarte Vollkorn-Brei (ab 5200-6000 g Körpergewicht) und

Miluvide Kinder-Griess mit Honig (ab 6000 g Körpergewicht)

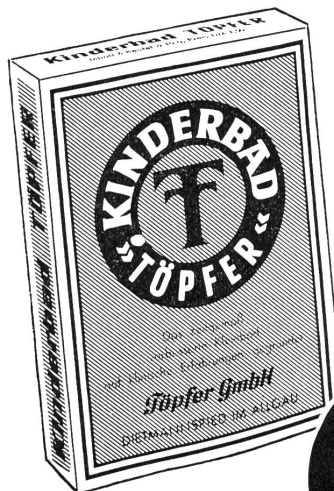
Beide sind tellerfertig, gut geeignet für die Beigabe zu Frucht- und Gemüsesäften, Früchten und Gemüse und kostet nur 15 bzw. 13 Rappen pro Brei

Als Kinder-Nährzucker:
Milergen mit Honig, Dextrin-Maltose usw. für den Schoppen und Brei.



*Milupa
dient Mutter
und Kind*

Verlangen Sie Proben und Literatur von
Milupa - Neuchâtel 1



Das völlig reizfreie
KINDERBAD „Töpfer“
pflegt, heilt und reinigt
die zarte Kinderhaut
nach einer naturnahen
Methode



Sicherheit und offenkundigen
Erfolg in der Säuglings-
hautpflege bringt Ihnen

Kinderbad 'TÖPFER'

das seit Jahrzehnten bewährte Molken-Kleie-Bad

Generalvertretung: BIO-LABOR AG, ZÜRICH 37

Immer ...

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B₁ + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG, Münchenbuchsee BE



Salbe auf sterile
Gaze auftragen (nie
mit Händen berühren)



Gazeläppchen mit
Salbe auf die Brust-
warze legen

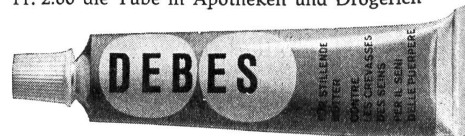
Brustsalbe DEBES

schützt die durch dauernde Befeuchtung mit Muttermilch und durch das Saugen des Kindes stark beanspruchten Brustwarzen vor schmerzhaften Schrunden und Verletzungen

beschleunigt die Heilung von wunden Brustwarzen bildet einen wirksamen Schutz gegen das Eindringen von Bakterien und beugt entzündlichen Erkrankungen vor

Anwendung: vorbeugend in den letzten zwei Monaten vor der Geburt

während der Stillzeit nach jeder Brustmahlzeit
Fr. 2.60 die Tube in Apotheken und Drogerien



Kassenzulässig

Dr. Chr. Studer & Cie., Apotheke, Bern

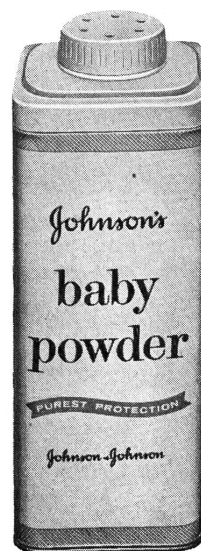


Zerbrechlich ... Vorsicht !

Ein Baby sein — das heisst ein menschliches Wesen sein, mit einem unendlichen Zärtlichkeitsbedürfnis und einer geradezu verblüffenden Fähigkeit zu erkennen, ob der andere es gut mit ihm meint. Das heisst auch, in höchstem Masse abhängig sein von seiner Mutter und seiner Umgebung. Es bedeutet ferner, sich rascher entwickeln als in irgendeinem anderen Lebensabschnitt. Jede Mutter sollte das wissen, und sie sollte auch wissen, wie wichtig für ihr Baby das Gefühl der Zufriedenheit und Behaglichkeit ist. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, die Welt des Babys behaglich zu machen. Hierzu gehört unter anderem, dass für die tägliche Körperpflege nur die besten Produkte verwendet werden. Das sind Johnson's Baby-Produkte.

Johnson & Johnson

Johnson's Kinderpflegepräparate werden in der Schweiz hergestellt durch
OPOPHARMA AG, Kirchgasse 42, Zürich 1



Johnson's Kinderpuder
 Dose und Nachfüllbeutel
 Johnson's Kindercreme
 Johnson's Kinderseife
 Johnson's Hautmilch
 Johnson's Wattestäbchen
 Johnson's Kinderöl
 Johnson's Eau de Cologne für
 Kinder



Prophylaxe gegen Infektionen

eine wichtige Aufgabe der modernen Pädiatrie

Pelargon, Milchsäure-Vollmilch in Pulverform, entspricht den wirklichen Bedürfnissen der Säuglinge.

Es erhöht die Widerstandskraft gegen Infektionen, durch optimale Ausnützung der Fette und Proteine dank sorgfältiger Ansäuerung.



Die prophylaktische Milch

Pelargon[®]

